

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	51 (1925)
Heft:	10
Rubrik:	Aus der Rubrik: Unglücksfälle und Verbrechen : III. Sturz vom hohen Seil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

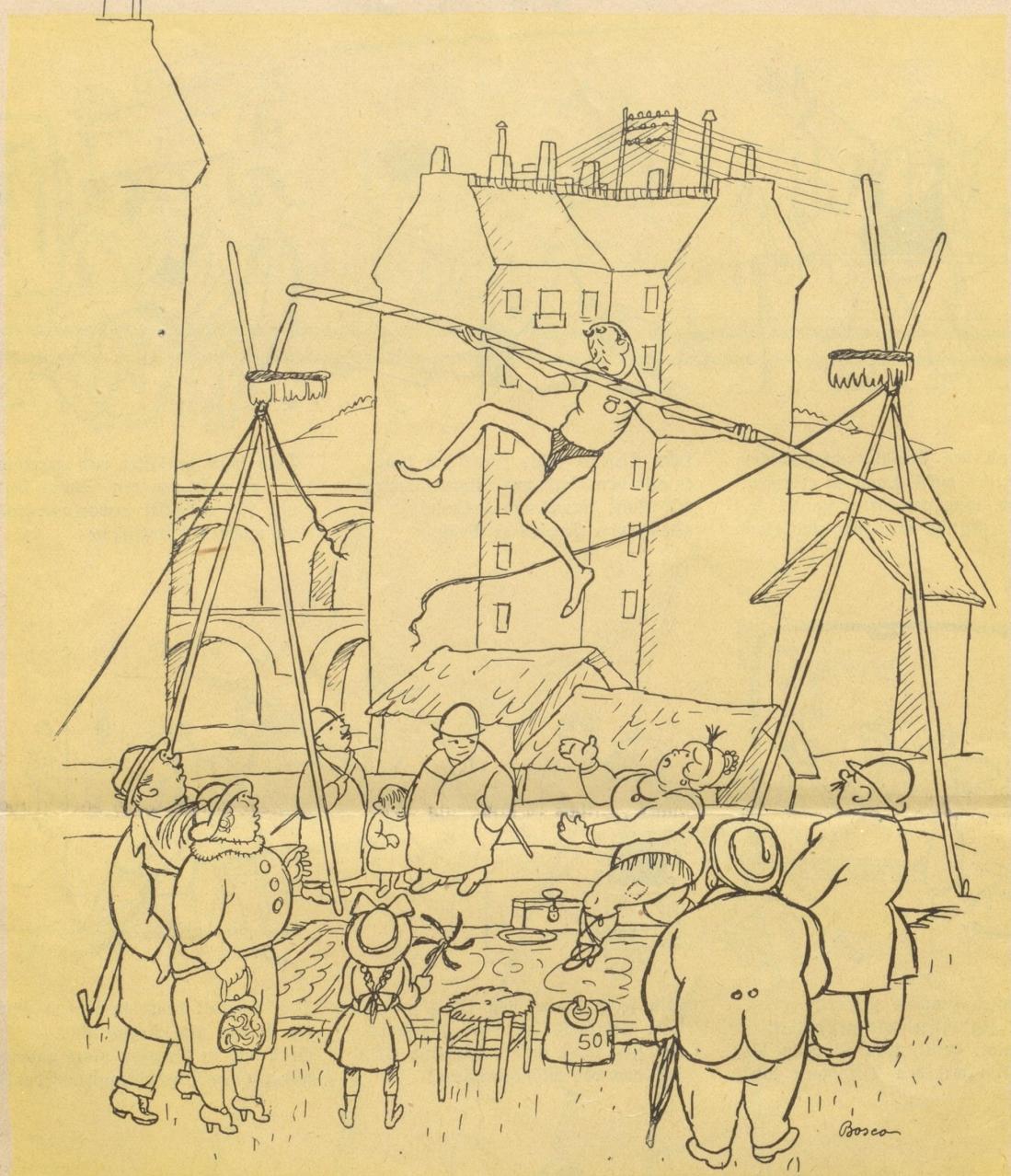
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Rubrik: Unglücksfälle und Verbrechen

III. Sturz vom hohen Seil

Boskovits



Über alle Not und List,
über jedes Ding im Leben
können manchmal sich Artisten,
wenn sie mutig sind, erheben.

Denn sie kennen das und wissen,
wie es schon so oft geschehen,
dass ein Seil entzwey gerissen....
Und sie haben's nicht gesehen.

Tanzend auf dem hohen Seile
ward schon oft von vielen Hundert
Menschen eine ganze Weile
einer ganz allein bewundert.

Einmal, denkt sich mancher, endlich
wird's auch hier ein Unglück geben;
und dann möcht er selbstverständlich
diesen Kitzel miterleben.

Hälse reckend wie Giraffen
steht der Menschen große Menge....
Und sie alle staunen, gaffen
nach dem schwankenden Gestrange.

paul Wittmer

Tempora mutantur

Die Reihe, sich mit den Problemen der Inflation und ihrer Folgen auszusehen, kommt nun an die Pariser. Die dortigen Blätter haben es jetzt leicht: sie können einfach die deutschen Zeitungen vom letzten und

vorletzten Jahr übersezten und brauchen sich mit der Charakterisierung der Teurung nicht den eigenen Kopf zu zerbrechen. — Kürzlich aber traf ich einen alten Bekannten, einen waschechten Pariser, den ich mehrere Jahre nicht gesehen hatte, und auf die Frage nach

seinem Ergehen antwortete er mir ebenso lakonisch als treffend: „Mon dieu, cher ami! Früher wechselte ich jeden Tag das Hemd und jede Woche einen Tausendfrankenschein; jetzt wechsle ich jeden Tag einen Tausendfrankenschein und jede Woche das Hemd!“ *Ethario*